Förderpreis – Branche Lederindustrie | 2013

Eingreifschutz für Wickelmaschinen

Bei der Firma Benecke-Kaliko AG, Hannover, werden unterrschiedliche Kunststoff-Folien hergestellt, die der Endverbraucher als Abdeckungen oder Seitenverkleidungen im Pkw kennt. Während des Verarbeitungsprozesses muss diese Folie mehrfach auf- und abgewickelt werden. Hierbei kommen Wickler zum Einsatz, bei denen nach wie vor ein erhebliches Gefährdungspotenzial besteht: Es ist leicht nachzuvollziehen, was geschieht, wenn Mitarbeiter etwa mit ihren Fingern in die Gefahrstelle geraten. Diese abzusichern, war bisher – trotz großer Bemühungen – nicht zufriedenstellend möglich: Beim Aufwickeln wächst der Durchmesser kontinuierlich und gleichzeitig verändert sich die Einzugsstelle.

Bernard Ruppik und Joachim Gebhardt hatten gemeinsam die Idee, den Durchmesser des Wickels mittels zweier analoger Lichtschranken permanent zu messen und die Messwerte zu vergleichen. Gerät der Maschinenbediener mit der Hand in den Gefahrenbereich, wird dieses vom System erkannt und die Maschine sofort zuverlässig gestoppt.

Die Jury zeigt sich überzeugt, dass diese Entwicklung einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes an Wickelmaschinen leisten kann, und verleiht Bernard Ruppik und Joachim Gebhardt den Förderpreis 2013 der Branche Lederindustrie.

Jahr:	**2013**
Kategorie:	**Herstellung von Transportbeton / Mörtel / Trockenbaustoffen**
Kontakt:	**Benecke-Kaliko AG, Eislingen** **IST e.K., Lonsee** Ulmer Straße 92 73054 Eislingen Internet: www.benecke-kaliko.com



Im Verarbeitungsprozess muss die Folie mehrfach auf- und abgewickelt werden.



Beim neu entwickleten Eingreifschutz wird der Durchmesser des Wickels mithilfe zweier analoger Lichtschranken permanent gemessen und verglichen.



Dort wo die Folie auf den Wickel aufläuft, entsteht eine Einzugsstelle.



Joachim Gebhardt (links) und Bernard Ruppik.